

Jahreshauptversammlung der DGZI 2010

Widrigen Wetterbedingungen und Schneechaos zum Trotz fand eine große Anzahl von Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) am 18. Dezember den Weg ins Kölner Hotel Radisson Blu.

Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau

■ Mit höchster Zufriedenheit, aber auch dankbar, blickte das DGZI-Präsidium um seinen Präsidenten Dr. Friedhelm Heinemann auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr zurück, in dessen Mittelpunkt naturgemäß der Jubiläumskongress zum „Vierzigsten“ der DGZI stand. Aber auch in anderen Teilbereichen der Vorstandsarbeit der ältesten implantologischen Fachgesellschaft Europas konnten bemerkenswerte Erfolge in den Rechenschaftsberichten der Vorstandsmitglieder vermeldet werden. Auch der Haushalt der DGZI für das kommende Jahr wurde in trockene Tücher gebracht, sodass die DGZI auf allen Ebenen überaus gut aufgestellt ist.

Bericht des Präsidenten

„Dies wird die letzte DGZI-Mitgliederversammlung sein, die ich als Präsident leite!“ – mit diesen Worten wies Dr. Friedhelm Heinemann gleich zu Beginn seines Rechenschaftsberichtes darauf hin, dass er nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung steht. Heinemanns Rückblick auf seine über sechsjährige Amtszeit war durchweg positiv. Viele wichtige und fruchtbare Kooperationen mit anderen in- und ausländischen Fachgesellschaften konnten auf den Weg gebracht und die Mitgliederzahl wesentlich gesteigert werden. „Die DGZI ist gut positioniert und in ruhigem Fahrwasser“, so der scheidende Präsident. Er konnte zudem einen Rückblick auf den erfolgreichsten Kongress der gesamten DGZI-Geschichte geben, der neben einer außerordentlichen Besucherresonanz auch große Anerkennung gefunden hat. „Trotz wirtschaftlich schwerer Zeiten und einer verschärften Wettbewerbssituation haben wir erneut zahlreiche neue Mitglieder gewonnen.“ Nicht ohne Stolz konnte Dr. Heinemann darauf hinweisen, dass die Fachgesellschaft nun weit über 4.000 Mitglieder zählt. Angesichts der Dynamik in der Mitgliederentwicklung wurde das auf der Jahresversammlung 2009 gesteckte Ziel, zum 40. Geburtstag die Mitgliederzahl 4.000 anzuvisieren, locker geknackt.

Vorsitz Konsensuskonferenz Implantologie

Erstmals in ihrer Geschichte hielt die DGZI den Vorsitz der Konsensuskonferenz Implantologie inne. Vizepräsident Dr. Roland Hille konnte über eine überaus konstruktive Zusammenarbeit mit den Oral- und Kieferchirurgen und der DGI berichten. Zum Jubiläumskongress in Berlin wurde die dritte Auflage des Implant Dentistry Awards und – als Novum – ein Dissertationspreis der

DGZI ausgelobt. Auch wenn die Arbeiten zum Implant Dentistry Award eher zögerlich, dafür aber kontinuierlich eingereicht wurden, zeigte sich das DGZI-Präsidium mit deren Qualität überaus zufrieden. Diese Zufriedenheit konnte auch auf das Projekt selbst übertragen werden. „Seit wir den Implant Dentistry Award haben, wer-



Zahlreiche DGZI-Mitglieder wohnten der Versammlung Mitte Dezember in Köln bei und verfolgten den Präsidentenwechsel.

den wir ganz anders wahrgenommen“, so die Einschätzung des DGZI-Vizes. Positiv auch das Resümee Hilles: „Die DGZI ist richtig gut!“ Abschließend berichtete er über zwei Sonderprojekte in Form einer Kooperation mit dem Onlineportal jameda.de und des gelungenen Relaunches der DGZI-Internetpräsenz.

Internationale Präsenz und Haushaltswesen

Dr. Rolf Vollmer, erster Vizepräsident der DGZI, ist in Personalunion auch Schatzmeister der Fachgesellschaft. So war Kollege Vollmer definitiv das meist beschäftigte Vorstandsmitglied in dieser Hauptversammlung. Als Vizepräsident vermochte er über die ausgezeichnete Reputation der DGZI im In- und Ausland zu berichten. Vor allem die Zusammenarbeit mit Fachgesellschaften in den USA und Australien sowie ganz neu in Japan (mit über 500 neu kooptierten Mitgliedern) entwickelten sich in jüngster Zeit außergewöhnlich erfolgreich. Vollmer resümierte: „Um den Bereich ‚international relations‘ werden wir allgemein beneidet!“ Diese positive Einschätzung trifft auch auf die erweiterten Dienstleistungsangebote der DGZI zu: der Überprüfung und Wiederzuerkennung des Tätigkeitsschwerpunktes Implantologie (über 500 Kolleginnen und Kollegen seit 2005) und der „German Board“-Prüfung in englischer Sprache, die vor allem von jüngeren Kolleginnen und Kollegen vermehrt nachgefragt wird.

MITGLIEDSANTRAG

Deutsche Gesellschaft für
Zahnärztliche Implantologie e.V.

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der DGZI (Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.).

Sekretariat
 Feldstraße 80
 40479 Düsseldorf
 Tel.: 02 11/1 69 70-77
 Fax: 02 11/1 69 70-66
 E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de

Dieser Antrag wird unterstützt durch _____

Bitte senden an: Telefax 0800-DGZIFAX oder 02 11-1 69 70-66.

PERSÖNLICHE DATEN

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon, Telefax _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Kammer/KZV-Bereich _____

Besondere Fachgebiete
oder Qualifikationen _____

Sprachkenntnisse in
Wort und Schrift _____

Haben Sie schon Implantationen durchgeführt?
(Antwort ist obligatorisch)

ja nein

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Veröffentlichung
meiner persönlichen Daten.

Datum und Unterschrift _____

Ordentliche Mitgliedschaft/Niedergelassene Zahnärzte

>> Jahresbeitrag 250,- €

Ausländische Mitglieder (Wohnsitz außerhalb Deutschlands)

>> Jahresbeitrag 125,- €

Zahnärzte in Anstellung (Assistenten) >> Jahresbeitrag 125,- €

Zahn techniker >> Jahresbeitrag 125,- €

Angehörige von Vollmitgliedern >> Jahresbeitrag 125,- €

ZMA/ZMF/ZMV/DH >> Jahresbeitrag 60,- €

Studenten/Rentner >> beitragsfrei

Kooperative Mitgliedschaft (Firmen und andere Förderer)

>> Jahresbeitrag 300,- €

Erfolgt der Beitritt nach dem 30.06. des Jahres, ist nur der halbe
Mitgliedsbeitrag zu zahlen.

Über die Annahme der Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand durch
schriftliche Mitteilung.

Der Jahresbeitrag wird per nachstehender Einzugsermächtigung beglichen.

Den Jahresbeitrag habe ich überwiesen auf das Bankkonto der DGZI
(Deutsche Apotheker- und Ärztebank Dortmund, Kto.-Nr. 0003 560 686,
BLZ 440 606 04).

Den Jahresbeitrag habe ich als Scheck beigefügt.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Jahresbeiträge bei Fälligkeit
zulasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden
Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Konto-Nr. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

BLZ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____
(wenn nicht wie oben angegeben)

Datum und Unterschrift _____

Stempel _____

Im Bereich Haushaltswesen stellte Vollmer den abschließenden Haushalt für das Jahr 2010 und den Haushaltsansatz für das kommende Jahr vor.

Zu großem Dank ist die DGZI der Grafelmann-Stiftung verpflichtet, welche einen beachtlichen Betrag anlässlich des vierzigjährigen Jubiläums spendete.

Die erfreulichen Überschüsse, die 2009 erzielt werden konnten, wurden im laufenden Jahr in die „Großprojekte 2010“ (Öffentlichkeitsarbeit und Jubiläumskongress) investiert. Haushalt 2009 und 2010 wurden ohne Gegenstimme befürwortet. Eine einwandfreie und stets nachvollziehbare Haushaltsführung bescheinigte Kassenprüfer Dr. Elmar Erpelding, sodass die Entlastung der Vorstandsmitglieder ebenfalls ohne Gegenstimme vollzogen werden konnte.

Curriculum Implantologie

Dr. Rainer Valentin konnte als Referent für Organisation über den erfolgreichen Relaunch des Curriculums Implantologie berichten. Vor allem die Aufteilung in Pflichtmodule und die von den Teilnehmern frei wählbaren Wahlmodule erhielt große Zustimmung. Fazit Valentins: „Wir sind auf dem richtigen Weg!“

Bericht des Fortbildungsreferenten

Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung wurde Dr. Georg Bach als Nachfolger des zurückgetretenen Dr. Winand Olivier in den Kernvorstand der DGZI zum Fortbildungsreferenten gewählt. In seinem nunmehr ersten Rechenschaftsbericht konnte er über seine Arbeit in folgenden Tätigkeitsfeldern berichten: Erarbeitung und Verwirklichung eines Öffentlichkeitskonzeptes für die DGZI sowie redaktionelle Arbeit für das Vereinsorgan „Implantologie Journal“. Beide erwiesen sich als sehr zeitintensive Bereiche. Als neues Serviceangebot der DGZI gelang es dem Fortbildungsreferenten eine „Online-Patientenfrage-Option“ zu etablieren. Auch sind vermehrte Anfragen aus dem Kollegenbereich zu unterschiedlichsten Aspekten zu bearbeiten gewesen. Naturgemäß nahm auch bei der Arbeit des Fortbildungsreferenten



Das Konzept für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und zahlreiche Neuerungen wie eine Online-Frage-Option für Patienten war Bestandteil des Berichtes von Dr. Georg Bach.

renten in diesem Jahr der Jubiläumskongress und dessen Vorbereitung und nachträgliche Würdigung in der Fach- und Publikumspresse breiten Raum ein.

Satzungsänderungen

Eine Fachgesellschaft, die auf über vierzig erfolgreiche Tätigkeitsjahre zurückblicken kann, ist per se gezwungen, in gebührendem Abstand seine Satzung zu überarbeiten und sowohl aktuellen als auch geänderten juristischen Gegebenheiten anzupassen. Dies war in einigen bedeutsamen Satzungsteilen, die u.a. auch auf die Entlastung des Präsidenten abzielten, erforderlich geworden. Die Mitglieder schlossen sich ohne Gegenstimme den Änderungsvorschlägen des Vorstandes zur Änderung der Satzung der DGZI an.



Eine Ära geht zu Ende, eine andere beginnt: Dr. Friedhelm Heinemann, der die DGZI sechs Jahre überaus erfolgreich führte, gratuliert seinem Nachfolger im Amt, Prof. Dr. Dr. Frank Palm.

Neuwahlen

Nach einer überaus erfolgreichen Tätigkeit als Präsident der DGZI, die über zwei Wahlperioden andauerte, teilte DGZI-Präsident Dr. Friedhelm Heinemann mit, dass er nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen möchte. Dies wurde vom Vorstand, aber in besonderem Maße auch von den anwesenden Mitgliedern mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen, war es doch Heinemann in seiner zielgerichteten, aber stets persönlich bescheidenen, konstruktiven Art gelungen, die DGZI hervorragend aufzustellen und für die aktuellen Anforderungen fit zu machen. Viele Dankesworte und berechtigtes Lob galten dem scheidenden Präsidenten. Zu seinem Nachfolger wurde für die nächsten drei Jahre Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz gewählt. Der baden-württembergische Kieferchirurg und Chefarzt der Klinik für MKG-Chirurgie des Konstanzer Klinikums ist seit vielen Jahren als Referent und souveräner Moderator bei den DGZI-Kongressen bekannt und hatte sich im Vorfeld seiner Wahl mit einer launigen Kurvorstellung den Mitgliedern präsentiert. Zur Komplettierung des Vorstandes der DGZI wurde zudem Dr. Bernd Quantius/Mönchengladbach als Beisitzer gewählt.

Nach einer intensiven und arbeitsträchtigen Mitgliederversammlung mit richtungweisenden Beschlüssen konnte der frisch gewählte Präsident mit einem herzlichen Dankeswort die Sitzung am frühen Mittag schließen. ■